

Neue Ausstellung Brennpunkt Klima

Seit Anfang Mai tourt die neue BUND-Ausstellung »Brennpunkt Klima« durch Deutschland. Sie bietet einen leicht verständlichen und ansprechenden Einstieg in das komplexe Thema Klimawandel. Und sie zeigt, dass der Klimawandel eine globale und persönliche Herausforderung ist.

Kernstück der Ausstellung sind zehn Doppeltafeln zu weltweiten Brennpunkten des Klimawandels. Mit großformatigen Fotos werden Klimafolgen und Verursacher des



Klimawandels einander gegenübergestellt, Perspektiven aufgezeigt und fürs Mitmachen beim Klimaschutz geworben.

Die Klimaausstellung wandert durch Deutschland und wird von unseren BUND-Gruppen vor Ort gezeigt. Schauen Sie doch einmal vorbei, informieren Sie sich und werden Sie aktiv für das Klima. Wann die Ausstellung in Ihrem Ort gezeigt wird, finden Sie auf unserer Homepage rund um den Klimaschutz: www.bund.net/klimaschutz.

Neue BUND-Positionen

Biomasse nachhaltig nutzen – Erdwärme weiter fördern

Der BUND kämpft für eine Zukunft ohne Kohle- und Atomkraftwerke – und will den Energieverbrauch senken und die erneuerbaren Energien ausbauen. Zur Nutzung von Biomasse und Erdwärme hat der BUND zwei neue Positionspapiere veröffentlicht.

Die Biomasse ist so etwas wie das Rückgrat der Energiewende. Als einzige erneuerbare Energie ist sie problemlos speicherbar und fast über-

all einzusetzen – eine wichtige Ergänzung zur schwankenden Windkraft und Photovoltaik. Da Biomasse nicht unendlich zur Verfügung steht, muss sie möglichst effizient genutzt werden. Wird Biomasse im Intensivanbau etwa von Mais gewonnen, ist Umwelt und Natur wenig geholfen. Bei ihrer Verbrennung muss darauf geachtet werden, dass möglichst wenig Feinstaub entweicht. Mehr dazu im neuen Positionspapier!

Auch die Geothermie wird mittelfristig eine besondere Rolle spielen. Sie kann eine Grundlast der Stromerzeugung sichern und so Kohle und Atomkraft ersetzen. Noch aber ist ihre Erschließung teuer und muss gefördert werden.

Pdfs unter www.bund.net (Energiepolitik); Druckversionen gibt es beim BUND-Versand, Tel. 030/275 86-480, bundladen@bund.net

Neue Multivision

Klima und Energie

Es ist nicht mehr zu leugnen: Wir Menschen heizen dem Klima ein, und nur wir Menschen können das wieder ändern. Eine wichtige Voraussetzung dafür ist, dass sich auch Jugendliche für eine Energiewende begeistern – und erkennen, dass sie ihre Zukunft aktiv mitgestalten können. Deshalb hat der BUND ein bundesweites Schulbildungsprojekt gestartet: die Multivision »Klima & Energie«.

Die Schau richtet sich an Jugendliche ab der 5. Klasse: Was passiert mit dem Klima, wenn wir weiter fossile Energie nutzen? Welche Chance haben die erneuerbaren Energien?

Und wie können wir unsere Energie insgesamt besser einsetzen?

Die Multivision tourt von Schule zu Schule und von Stadt zu Stadt und soll in den nächsten drei Jahren eine halbe Million Schüler und Lehrer informieren. »Wo der Al-Gore-Film stehen bleibt, zeigt die Multivision, wie es weiter geht«, so Projektleiter Sören Janssen. Der steigende Bedarf an erneuerbarer Energie und die damit verbundenen Arbeitsplätze bieten gerade jungen Menschen viel Perspektive. Die neue Schau ist eine packende Bilderreise, die bei aller Dramatik die Zuschauer begeistert und motiviert.



Möchten auch Sie die Schau zeigen? Dann wenden Sie sich an Sören Janssen, Tel. 040/41 6207-0, soeren.janssen@multivision.info, www.multivision.info

Die Natur braucht Freundinnen und Freunde – je mehr, desto besser.



Schmetterlinge

»Die Tagfalter Deutschlands« – dieser kompakte Naturführer des Ulmer Verlags zeigt alle außer-alpinen Tagfalter Deutschlands auf Übersichtstafeln. Zu jeder Art gibt es mindestens drei Fotos.

Puzzle europäischer Schmetterlinge

Wer es nicht abwarten kann, bis sie im Garten flattern, puzzelt sich aus 500 Teilen einen bunten Reigen Schmetterlinge.



Machen Sie mit und gewinnen Sie Freundinnen + Freunde für den BUND. Als kleines Dankeschön erwartet Sie ein Naturführer der heimischen Schmetterlinge, ein Schmetterlingspuzzle oder ein Einkaufsgutschein für unseren BUNDladen.

Je mehr Menschen unsere Arbeit unterstützen, desto wirkungsvoller können wir uns für die Umwelt und den Naturschutz einsetzen. Denn nur als starker und finanziell unabhängiger Verband haben wir Gewicht bei politischen Konflikten.

Seit über 30 Jahren engagiert sich der BUND kontinuierlich und erfolgreich für den Klimaschutz und innovative Energiekonzepte, für eine gesunde

Ernährung und die Erhaltung wertvoller Landschaften.

BUND-Mitglieder genießen Vorteile Bundesweit erwarten Sie interessante Führungen und Vorträge in den 200 Kreis- und Ortsgruppen. Unsere Vertragspartner halten spezielle Angebote bereit. Viermal im Jahr informiert Sie das BUNDmagazin über aktuelle Themen und Brennpunkte. Und nicht zuletzt ist Ihr Mitgliedsbeitrag steuerlich absetzbar.

Werben Sie neue Mitglieder: entweder mit dem Coupon unten oder online unter »www.bund.net«. Nach Eingang des ersten Mitgliedsbeitrags senden wir Ihnen als Dankeschön sofort Ihre Wunschprämie zu.

Telefon
030/275 86-479
info@bund.net



20 Euro BUNDladen-Gutschein

Sie haben längst ein neues BUNDmitglied in petto, wir aber nicht die passende Anerkennung? Im www.bundladen.de werden Sie sicher fündig.

bitte wenden →

Ich wurde geworben

Ja, ich mache mich für den Natur- und Umweltschutz stark und werde jetzt BUNDmitglied. Ich wähle folgenden Jahresbeitrag:

- Einzelmitglied (mind. 50 €)
- Familienmitgliedschaft (mind. 65 €)
- Schüler, Azubi, Studentin (mind. 16 €)
- Erwerbslose, Alleinerziehende, Kleinrentner (mind. 16 €)
- Lebenszeitmitglied (mind. 1500 €)

Name/Vorname

Straße

PLZ/Ort

Beruf

Geburtsdatum

Telefon

E-Mail

xm0207

Wenn Sie sich für eine Familienmitgliedschaft entschieden haben, tragen Sie bitte die Namen Ihrer Familienmitglieder hier ein. Familienmitglieder unter 25 Jahren sind automatisch auch Mitglieder der BUNDjugend.

Name/Geburtsdatum

Name/Geburtsdatum

Name/Geburtsdatum

Ja, ich zahle per Einzugsgenehmigung

und spare Papier- und Verwaltungskosten; die Ersparnis kommt dem Umwelt- und Naturschutz zugute.

Bitte ziehen Sie den Betrag ab dem _____ bis auf Widerruf von meinem Konto ein.

KontoinhaberIn

Konto-Nr.

Bankleitzahl

Bank

Datum

Unterschrift (bei Minderjährigen Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten)

Ungewöhnliche Kooperation gestartet



Der Klimawandel ist dramatisch. Diese Tatsache war Anstoß für sehr unterschiedliche Akteure, eine Partnerschaft einzugehen: Die Bild-Zeitung und die Umweltverbände BUND, Greenpeace und WWF wollen gemeinsam den Klimaschutz in Deutschland voranbringen. Die Medienpartnerschaft soll viele Menschen

über den Klimawandel informieren und für den Schutz des Klimas motivieren – nicht nur die rund zwölf Millionen Bild-LeserInnen.

In einer großen Mitmachaktion sollen bis Jahresende 3,5 Mio. t CO₂ eingespart werden. Wir wollen anschaulich zeigen, wie einfach es ist, pro Haushalt eine Tonne CO₂ einzusparen. Und Bild will bis zum Ende des Jahres in den Verlagshäusern Berlin und Hamburg zehn Prozent weniger Energie verbrauchen.

Die Zusammenarbeit, die auch politischen Forderungen zum Klimaschutz Gehör verschaffen will, ist zunächst auf ein Jahr befristet. Doch im Blick der Beteiligten ist nicht die Befristung, sondern der – möglichst dauerhafte – Erfolg. Dazu die BUND-Vorsitzende Angelika Zahrnt: »Bislang ist Bild nicht als Sachwalter ökologischer Vernunft aufgefallen. Doch wir freuen uns immer über neue, lernfähige Mitstreiter.«

Neue Kohlekraftwerke

Widerstand lohnt sich

Bundeskanzlerin Merkel gibt sich auf Energie-Gipfeln und in Sonntagsreden gerne als Vorreiterin des Klimaschutzes. Doch wenn es konkret wird, kommen die Interessen der großen Stromkonzerne ins Spiel. Gegen alle Vernunft hat die Bundesregierung starke Anreize für den Bau neuer Kohlekraftwerke geschaffen. Und die Industrie nimmt die Einladung gerne an: So sollen in den nächsten Jahren fast 30 Braun- und Steinkohlekraftwerke ans Netz gehen, die jährlich über 150 Mio. Tonnen des Klimagases CO₂ ausstoßen würden. Der BUND kämpft auf Bundesebene gegen diese Pläne.

Auch vor Ort regt sich bereits Widerstand. So sind BUND-Gruppen von Kiel bis Mannheim und vom Saarland bis nach Mecklenburg-Vorpommern aktiv gegen die geplanten Klimakiller. In Bremen, Düsseldorf und Berlin fanden Protestaktionen statt, in Lubmin organisierte der BUND eine Demonstration und in Mainz einen Aktionstag. Viele weitere Aktionen sind geplant. Und es lohnt sich dabei aktiv mitzumachen – denn es gibt erste Erfolge. Zum Beispiel im nordrhein-westfälischen Krefeld: Dort weigerte sich der Stadtrat, dem Betreiber Trianel die baurechtliche Erlaubnis für ein

neues Steinkohlekraftwerk zu geben. Alle Fraktionen (mit Ausnahme der FDP) stimmten gegen das Kraftwerk. Ein wichtiges Signal, auch wenn Trianel seinen Plan noch nicht begraben hat. Und in Berlin hat Vattenfall sein geplantes Steinkohlekraftwerk vorerst auf Eis gelegt. Ein All-Parteien-Bündnis im Abgeordnetenhaus hatte gegen den Neubau votiert.

Werden auch Sie aktiv: Unter www.bund.net/klimaschutz finden Sie eine Liste der geplanten neuen Kohlekraftwerke und die Kontaktadressen vor Ort.

Ich habe ein Mitglied gewonnen.

Ich habe ein neues BUNDmitglied gewonnen und meine Wunschprämie angekreuzt.

<input type="text"/>	
Name/Vorname	
<input type="text"/>	
Adresse	
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Beruf	Geburtsdatum
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Telefon	E-Mail
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Mitgliedsnummer	Unterschrift
<input type="text"/>	<input type="text"/>



Die Tagfalter Deutschlands

Der Schmetterlingsführer für unterwegs!



Schmetterlingspuzzle

Ein Puzzle der europäischen Schmetterlinge mit 500 Teilen.



BUNDladen-Gutschein

Sie suchen sich im www.bundladen.de Ihr Geschenk im Wert von 20 Euro selbst aus.

Container auf leisen Gleisen

Er bringt uns Erdbeeren aus Ägypten und deutsche Sportschuhe aus China – der Container. Jedes Jahr kommen in Hamburg über zehn Prozent mehr Container an als im Jahr zuvor. Wie geht es von hier aus weiter? Per Lkw oder Bahn? Für lange Strecken ist die umwelt-schonende Schiene erste Wahl, ihr Marktanteil stieg in den letzten Jahren stetig an. Damit das so bleibt, müssen Güterwagen künftig leiser werden. Denn die im Durchschnitt 30 bis 40 Jahre alten Wagen haben oft noch laute Graugussklotzbremsen – die zudem Räder und Gleise stärker abnutzen.

Eine Alternative ist die »Flüsterbremse«. Doch die Umrüstung alter Wagen ist teuer und geht nur langsam voran. Das Lärmsanierungsprogramm des Bundes bezahlt bislang nur Schallschutzwände. Nun hat Verkehrsminister Tiefensee die

Mittel erhöht und angekündigt, sich für die Flüsterbremse einzusetzen. Verankert der Bundestag dies denn auch im Haushalt, gäbe es bald leise Gleise in Deutschland. Das hätte Signalwirkung für die gesamte EU, weitere europäische Bahnen müssten nachziehen.

Doch schon droht das nächste Übel: Sieben Bundesländer lassen auf ihren Straßen versuchsweise bis zu 25 Meter lange und 60 Tonnen schwere Riesen-Lkw fahren. Eine generelle Zulassung dieser Giganten wäre ein Desaster für Umwelt und Steuerzahler. So ergab eine Studie im Auftrag des Bundesverkehrsministeriums: Bis zu 55 % mehr Güter würden dann auf der Straße transportiert. Eine Milliarde Euro könnte es kosten, um Straßen und Brücken an die »Monstertrucks« anzupassen. Im Herbst werden die Verkehrsminister über die Zulassung



KEINE MONSTERTRUCKS
www.gueter-auf-die-schiene.de

beraten. Der BUND fordert in allen Bundesländern die Regierungen auf, die Versuche einzustellen bzw. sich für deren Ende einzusetzen.

Was aber kann jeder selbst tun? Zum Beispiel auf Erdbeeren aus Ägypten verzichten – und dafür die Erdbeersaison in Deutschland aus vollem Herzen genießen!

BUND-Projektstelle Nachhaltiger Güterverkehr, Tel. 0 30/2 75 86-484, viviane.raddatz@bund.net

Anzeige

Gewinnspiel

... mit Rekordbeteiligung

Der Dokumentarfilm »Der weiße Planet« erscheint Anfang Juni auf DVD. Als hervorragenden Naturfilm hatte der BUND dieses Kinoerlebnis für Groß und Klein empfohlen. Der Streifen, erzählt von Ben, zeigt ergreifende Bilder der arktischen Tierwelt. Gleichzeitig weist er auf die dramatischen Folgen des Klimawandels für die Arktis hin. Die DVD kann für 16,99 Euro beim BUNDladen bestellt werden (www.bundladen.de).

Zum Filmstart in Deutschland schrieb der BUND kurz vor dem Jahreswechsel ein Gewinnspiel aus. Zu den Preisen zählte ein Gutschein von BUND-Reisen im Wert von 500 Euro und Bücher zum Film. Die Beteiligung war rekordverdächtig: Über 30 000 Zusendungen erreichten uns, davon zwei

Drittel auf elektronischem Wege, aber auch wäschekorbweise Briefe und Postkarten. An der Verlosung nahmen besonders viele Kinder teil – darunter einige mit kunstvoll gebastelten Phantasiepostkarten. Wir danken allen, die teilgenommen haben, fürs Mitmachen!



Global Warning

Klimawandel in der Schule

Im Februar fiel der Startschuss zum bundesweiten Wettbewerb »Global Warning« der BUNDjugend. Witzige Postkarten ohne Ökoappelle sollen SchülerInnen motivieren, selbst kreative Ideen zu entwickeln. Die Bilder des Wettbewerbs kombinie-

ren die Horrorszenarien des Klimawandels mit einer Portion Humor – um die Jugendlichen für den Klimawandel zu sensibilisieren.

Mit »Global Warning« geht die BUNDjugend einen neuen Weg. Wir prämiieren diesmal nicht fleißige Stromsparer oder Atomgegner, sondern die besten kreativen Ideen. Auch junge Köpfe ohne starkes Faible für Umweltthemen sind so

angesprochen. Sie sollen mit Taten oder witzigen Werbestrategien in ihrem Alltag einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

In fünf Kategorien könnt Ihr Eurer Kreativität freien Lauf lassen – allein oder gemeinsam mit bis zu fünf Freunden. Eure Beiträge schickt bitte bis 1. September an die BUNDjugend: Ob Fotos, Plakate, Graffitis, Collagen, CDs, DVDs oder Tonaufnahmen – alles ist erlaubt.

Die Absender der besten Beiträge werden zur Jurysitzung nach Berlin eingeladen. Nicht die BUNDjugend bestimmt die Gewinner, sondern die SchülerInnen selbst. Zu den tollen Sachpreisen zählen DVDs des Films »Der Weiße Planet«. Als Hauptgewinn winkt die Veröffentlichung des Beitrags auf unserer Webseite oder im BUNDmagazin.

Weitere Informationen bei boris.demrovski@bundjugend.de oder auf www.global-warning.de



Auch so kann man vor der globalen Klimaerwärmung warnen – ein Musterbeispiel der BUNDjugend.

Youth Perspective on Energy and Climate

Umweltminister als Schirmherr der YouPEC

Vom 22. bis 27. Juni gestaltet das Jugendbündnis Zukunftsenergie die YouPEC, eine europäische Konferenz zu Klima und Energie in Berlin. 150 KlimaretterInnen aus allen 27 EU-Staaten sowie aus der Schweiz, aus Norwegen und der Türkei sind dazu nach Deutschland eingeladen. Bundesumweltminister Sigmar Gabriel hat die Schirmherrschaft übernommen. Zum Abschluss der deutschen EU-Ratspräsidentschaft wird er sich am 26. Juni mit den jungen EuropäerInnen treffen – und neben der Deklaration auch ihre Forderungen, ihre Wünsche und ihre Ideen diskutieren.

Auf www.youpec.eu können sich die TeilnehmerInnen der Konferenz persönlich vorstellen und schon vor der Konferenz über Inhalte austauschen: eine einmalige Gelegenheit, sich trotz räumlicher Distanz international zu vernetzen.

Was planen wir für Berlin? Während der Konferenz wollen wir – aus der Sicht junger Menschen – eine gemeinsame Strategie zu Energie

und Klimaschutz erarbeiten, uns selbst zum Klimaschutz verpflichten und europaweit Projekte zur CO₂-Vermeidung planen.

Für die Organisation und die Durchführung der Konferenz ist die BUNDjugend verantwortlich – und wird dabei vom Bundesumweltministerium gefördert.

www.youpec.eu





Am Rande des EU-Energiegipfels am 8. März in Brüssel demonstrierten der BUND und seine europäischen Partner gut sichtbar für einen ehrgeizigen Klimaschutz.

Unterschriften übergeben

Euratom-Vertrag kündigen!

Atomenergie ist kein Ausweg aus der Klimafalle – das hat Friends of the Earth Europe zum 50. Jahrestag der Römischen Verträge bekräftigt. Auch der Euratom-Vertrag gehört hierzu. Er fördert mit zinsgünstigen Krediten für neue AKW und einem gewaltigen Forschungsprogramm die europäische Atomindustrie. Am 23. März erhielt Energiekommissar Piebalgs deshalb ein besonderes Geburtstagsgeschenk: Farbenfroh verpackt wurden ihm 630 000 Unterschriften gegen Euratom und für den Ausstieg der EU aus der Atomenergie überreicht.

Der BUND hat diese Kampagne in Deutschland betreut. Hier kamen über 100 000 Unterschriften zusammen. Viele davon steuerten Leser des BUNDmagazins per Postkarte bei, andere sammelten BUND-Aktive 2006 zum 20. Jahrestag von Tschernobyl. Vielen Dank!

So hat der Energiekommissar ein klares Signal gegen die Atomenergie

bekommen. Bei der Entgegennahme der Unterschriften sagte er: »Wir sind uns einig in Europa, die Energieeffizienz und die erneuerbaren Energien verstärkt auszubauen. Daran sollten wir arbeiten. Die Zahl der Unterschriften für ein Ende von Atomkraft und Euratom ist beeindruckend. Diese Stimmen werden wir berücksichtigen.« Der BUND wird ihn an seine Worte erinnern.



Globale Herausforderungen erfordern globale Lösungen. Ob Klimawandel, Artensterben oder Waldvernichtung – weltweit verschlechtert sich die Situation der Umwelt rapide. Der BUND will deshalb noch mehr für den Schutz der globalen Umwelt tun. Sie können dabei helfen: Unterstützen Sie die internationale Arbeit von BUND und Friends of the Earth mit einer Spende! Direkt spenden können Sie unter www.bund.net/globalspenden. Oder rufen Sie uns an: Tel. 030/2 75 86-469